Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **51 (1925)**

Heft 26

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

stark sein, so wird die Leinwand direkt vor jedem Redner, eine Art spanische Wand, aufgespannt, und der heimatliche Turbenboden mit Neutralitätsberichten aus den Kriegsjahren gefüllt. Man glaubt dann bestimmt, daß jedes große Tönen aufhöre.

*

In Deutschland werden kinderreiche Familien resp. deren Eltern speziell ausgezeichnet. Die Mutter erhält eine Broche, der Vater eine Stecknadel — ausgerechnet eine Stecknadel — mit entsprechend vielen Sternenstrahlen je nach Anzahl der Kinder. Bei uns wäre eine Auszeichnung der besten Festbesucher durch solche Erkennungsmarken viel gegebener. Man könnte ja den Strahlenkranz in feiner Ausführung um das eidgenössische Kreuz dazu verwenden, und, da die Stecknadel allerdings dazu nicht ausreicht, einen eigenen schweizerischen Orden daraus machen. Dieser müßte wegen der Staatsverfassung am Rücken getragen werden, wo ihn jedermann für ein Wagenrad anschauen würde.

*

Die Generaldirektion der Bundesbahnen beschloß, Wartefrauen in gewissen Schnellzügen einzuführen. Die Frauen sind dazu da, auf gewissen Stationen, wo der Schnellzug lange warten muß, mit den andern Reisenden auch zu warten. Daher der Name Wartefrau. Nebenbei sollen sie auch Papier zusammenlesen und sämtlichen kinderreichen Reisenden behilflich sein. Es sollen nur Frauen, die das Frauenstimmrecht beanspruchen, angenommen werden. Zur Kenntlichmachung gegenüber den Reisenden dient eine Armschleife mit der Aufschrift: „Warte nur Frau."

Erhalte Dir

Deine Schaffenskraft und Arbeitsfreude bis ins hohe Alter hinein. Der Weg dazu ist einfach. Nimm von Zeit zu Zeit hintereinander einige Dosen

BIOMALZ

Der Bundesrat wird sich am schweizerischen Tonkünstlerfest durch Bundesrat Chuard, am schweizerischen Turnfest in Genf durch Bundespräsident Musy und Bundesrat Scheurer, bei der Mustermesse in Lausanne durch Bundesrat Schultheß, an der Einweihung des nächsten Wehrmännerdenkmals durch Bundesrat Häberlin, am internationalen Match in St. Gallen durch Bundespräsident Musy vertreten lassen. Die übrigen zwei Bundesräte werden an der nächsten Session wieder zur Verfügung stehen.

*

Die Wagnerepidemie in Rußland hat bereits zu erstklassigen Entbindungen im Angesichte eines Bildes von Richard Wagner geführt, auch sollen Fragmente aus Parsifal zu Heilzwecken, speziell gegen Schwermut, mit größtem Erfolg angewendet werden. Könnte man bei uns nicht auch für gewisse soziale Einrichtungen zu solchen Mitteln greifen — das Volk wäre ja mit einem guten Grammophon mehr als zufrieden.

*

In einem Obwaldner Blatte stand kürzlich ein Gedicht, betitelt „Zur Alpfahrt", in welchem folgender glatter Vers stand:

Wenn spät vom Fels dein Betruf klingt,
Hinab zur armen Menschenstadt,
Die tausendfache Sorgen bringt,
Und drückt den Geist zum Brette glatt.

Na ja, jetzt wissen wir doch endlich einmal, wo alle diese Bretter in der Stadt herkommen, — das sind also „geistige" Bretter.

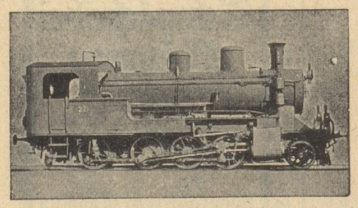
Linden

ABC Clichés

Aberegg-Steiner & Co.
KÖNIZSTR. 66 BERN EIGERPLATZ

CHEMIGRAPHIE
GALVANOPLASTIK
STEREOTYPIE

SUCHE KEINEN ANDERN + DU KENNST DEN SCHUTZEN +
ZÜRICH 1 Schützengg. 9



Südost-Bahn

Touren von
Schindellegi zum Etzel
Einsiedeln nach Iberg (Post-Auto)
Einsiedeln nach Alptal (Mythen)
Altmatt nach Gottschalkenberg
Rothenturm nach Hochstuckli-Morgarten
Sattel nach Wildspitz-Aegerisee.

Ruff
Frankfurterli
RUFF ZÜRICH

Eltern, wenn ihr wollt, dass eure Kinder stets gesund und munter sind, in der Schule hinter den andern an Leistungsfähigkeit nicht zurückbleiben, frisch und blühend aussehen, dann gebt ihnen

Elchina-Tabletten

In Schulen ausprobiert u. hochwirksam befunden

Orig.-Schachtel 3.75, sehr vorteilh. Doppelsch. 6.25 i. d. Ap.

Chur HOTEL WEISSES KREUZ
Gutes bürgerl. Haus im Centr. d. Stadt, mit neuer Tessiner Locanda. Ital. Spezialitäten. Autogarage
Tel. 41. Prop.: H. PHILIPP, Mitglied des A.C.S.

Chem. Waschanstalt & Kleiderfärberei
Pedolin
Chur
Vertrauenshaus
Tel. 181
Ablagen an grösseren Ortschaften

Wie abonniert man den
Nebelspalter
?
Bei sämtlichen Postbureaux, bei sämtl. Buchhandlungen, beim Verlag in Rorschach.
Abonnementspreis:
3 Monate 5.75, 6 Monate 10.50, 12 Monate Fr. 20.—
inbegriffen
die Versicherung gegen Unfall und Invalidität für den Abonnenten und seine Frau im Totalbetrage von Franken
7200.—